

Info für Anwender



Nr. 53014

Systemvoraussetzungen und Systemempfehlungen für den Einsatz der AGENDA-Software

Bereich: TECHNIK
Bearbeitet: 16.06.2010
Gültig ab: 16.07.2010

Inhaltsverzeichnis

1.	Betriebssysteme	2
2.	Microsoft Office	3
3.	Dakota	3
4.	Zusätzliche Software und Einstellungen	4
5.	Hardwareanforderungen	6
5.1.	Einzelplatz-PC bzw. Notebook	6
5.1.1.	Bis einschl. Windows XP	6
5.1.2.	Windows Vista / Windows 7	6
5.2.	Fileserver	7
5.2.1.	Server	7
5.2.2.	Client bis einschließen Windows XP	7
5.2.3.	Client Windows Vista / Windows 7	7
5.3.	Windows-Terminalserver (WTS)	8
5.3.1.	Server	8
5.3.2.	Client	8
6.	Systemempfehlungen	8
7.	Datenvolumen	9
8.	Drucker	9

1. Betriebssysteme


Folgende Betriebssysteme sind für den Einsatz der AGENDA-Software freigegeben:

	Betriebssystem
Server	Windows Server 2000 SP4 (32 bit) inkl. »Updaterollup 1 für Windows 2000 SP4« - bis Juli 2010*
	Windows Server 2003 SP2 (32 bit + 64 bit)
	Windows Server 2003 SBS SP2 (32 bit + 64 bit)
	Windows Server 2008 (32 bit + 64 bit)
	Windows Server 2008 R2 (64 bit)
Arbeitsplatz- und Einzelplatzinstallationen	Windows 2000 Professional SP4 (32 bit) inkl. »Updaterollup 1 für Windows 2000 SP4« - bis Juli 2010*
	Windows XP Professional (32 bit) SP3
	Windows Vista (Business, Enterprise und Ultimate) (32 bit + 64 bit) SP2
	Windows 7 (Professional, Enterprise und Ultimate) (32 bit + 64 bit)
Ausschließlich für Einzelplatzinstallationen freigegeben	Windows XP Home (32 bit) SP3
	Windows Vista Home Basic (32 bit + 64 bit) SP2
	Windows Vista Home Premium (32 bit + 64 bit) SP2
	Windows 7 Home Basic (32 bit + 64 bit)
	Windows 7 Home Premium (32 bit + 64 bit)



Bitte beachten Sie, dass:

- unter Windows Vista, Windows 7 und Server 2008 die Benutzerkontensteuerung deaktiviert werden muss.
- die »N«-Versionen von Windows Vista nicht freigegeben sind.
- von Windows Vista und Windows 7 höhere Mindestanforderungen an Ihren Rechner gestellt werden.

 Ab Juli 2010 stellt Microsoft den Support (Updates, Fehlerbehebung, technische Unterstützung) für das Betriebssystem »Windows 2000« ein.

Dies betrifft folgende Systeme:

- Windows 2000 Workstation
- Windows 2000 Fileserver
- Windows 2000 Terminalserver.

Aus diesem Grund kündigen auch wir die Unterstützung für dieses Betriebssystem auf. Jegliche Tests und Qualitätssicherungsmaßnahmen werden für die oben genannten Betriebssysteme nicht mehr durchgeführt.

Gleichzeitig stellen wir zum Juli 2010 unsere Supportzusage für die oben genannten Systeme ein.

Ab diesem Zeitpunkt wird es nicht mehr möglich sein, die AGENDA-Software auf den oben genannten Betriebssystemen zu installieren. Steigen Sie **rechtzeitig** auf ein neues Betriebssystem um!

Unser IT-Service berät Sie gerne bei der Wahl des richtigen Betriebssystems und beim Datenumzug.

2. Microsoft Office

Freigegebene Office-Suiten

Folgende Office-Produkte können in Verbindung mit AGENDA-Software eingesetzt werden:

- Microsoft Office 2000 ab SP1
- Microsoft Office XP
- Microsoft Office 2003
- Microsoft Office 2007


Hinweis


Es bestehen Abhängigkeiten zwischen Microsoft Betriebssystemen und Office-Suiten. Sie sollten in Ihrem Netzwerk nur Office-Suiten der gleichen Version verwenden.

3. Dakota

Dakota ist die Übermittlungssoftware der ITSG.

Seit März 2009 ist Dakota 4.1 Voraussetzung für das Versenden der Meldungen an die Krankenkassen mit AGENDA.

 Beachten Sie bei der Installation bzw. Update die Unterscheidung zwischen den Versionen 4.x und 4.1 !

Welche Version Sie aktuell einsetzen, können Sie in DAKOTA über den Menüpunkt  »Hilfe | Info« überprüfen.

Dakota 4.1 finden Sie auf der aktuellen Programm- und Info-DVD bzw. -CD (ab Artikel-Nr. 70450) oder im Internet. Einzelheiten entnehmen Sie bitte unserem Info für Anwender Nr. 6507 »Update auf Version 4.1«. Eine komplette Beschreibung der Erstinstallation finden Sie im Info für Anwender Nr. 1612 »Beitragsnachweise elektronisch versenden«.

Beachten Sie bitte:

Die Verschlüsselungstechnologie PEM wird bei den Annahmestellen des Deutschen Gesundheitswesens noch bis zum 30. Juni 2010 unterstützt.

Deshalb kann das Trust Center der ITSG Anträge auf PEM-Zertifizierung (also Anträge aus DAKOTA 3.x), die nach dem 30. Juni 2007 eingegangen sind, maximal nur noch mit dem festgesetzten Ablaufdatum zum 30. Juni 2010 ausstellen. Für Ihren Antrag bedeutet dies: Sie erhalten ein in der Laufzeit verkürztes Zertifikat zu den gleichen Zertifikatsgebühren.

→ Wir empfehlen Ihnen dringend, einen Antrag auf Zertifizierung mit der neuen PKCS#7-Technologie zu stellen. Diese PKCS#7-Zertifikate werden weiterhin mit einer vollständigen dreijährigen Laufzeit ausgestellt. Die Anträge mit der PKCS#7-Technologie können ausschließlich mit Dakota 4.1 erstellt werden!

4. Zusätzliche Software und Einstellungen

Upgrade von Windows XP zu Vista

Die AGENDA-Software ist nur auf einem neu installierten System mit Windows Vista lauffähig. Eine Upgrade-Installation wird nicht unterstützt.

Technisch ist ein Upgrade auf Windows Vista möglich. Unsere Erfahrung zeigt, dass eine Neuinstallation besser ist, weil dadurch Altlasten von Windows XP nicht übernommen werden.

→ Eine Neuinstallation ist auch mit einer Upgrade-Lizenz von Windows Vista möglich.

Upgrade von Windows XP zu Windows 7

Bitte beachten Sie, dass eine Upgrade-Installation nicht möglich ist.

Benutzerkontensteuerung in Windows Vista / Windows 7

Windows Vista und Windows 7 bieten mit der sogenannten Benutzerkontensteuerung eine neue Sicherheitsfunktion. Sie soll das Betriebssystem besser vor Angriffen schützen. Dies hat jedoch zur Folge, dass Prozesse und Anwendungen zum Teil nicht mehr korrekt ausgeführt werden können, da Vista und 7 diese bei aktivierter Benutzerkontensteuerung behindert. Eine Installation der AGENDA-Programme bei eingeschalteter Benutzerkontensteuerung ist nicht möglich.

⚠ Für die AGENDA-Anwendungen muss die Benutzerkontensteuerung deaktiviert werden.

→ Das Ausschalten der Benutzerkontensteuerung wird im Info für Anwender Nr. 6514 beschrieben.

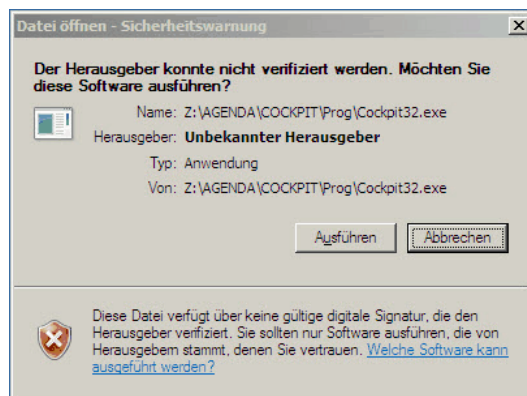
Internet-Zugang

Sie sollten über einen abgesicherten Zugang zum Internet (DSL oder mindestens ISDN) und einen aktuellen Browser mit 128-Bit-Verschlüsselung (z. B. Internet Explorer) verfügen.

Internet Explorer – Sicherheitswarnung ausschalten

Der Internet Explorer wurde durch das AGENDA-Team getestet und freigegeben. Aufgrund der verstärkten Sicherheitsmechanismen des Internet Explorer kann es zu Sicherheitswarnungen kommen, wenn Sie in einem Fileserver-Netzwerk oder in einer gemischten Installation die AGENDA-Programme von einem Netzlaufwerk aus aufrufen.

Beispiel: Sie rufen AGENDA FIBU über Ihre Fileserver-Installation auf. Es erscheint dabei eine Sicherheitswarnung. Folgende Abbildung zeigt diese Meldung am Beispiel des AGENDA COCKPIT.



Es handelt sich dabei um keine Fehlermeldung eines AGENDA-Programms, sondern um eine Sicherheitswarnung des Internet Explorer.

➔ Wie Sie diese Meldung für die AGENDA-Software abschalten können, lesen Sie im Info für Anwender Nr. 6511.

PDF-Reader

Anforderung Adobe Acrobat Reader 9.x

Virens Scanner

Vom Einsatz des Norton-AntiVirus raten wir grundsätzlich ab. Er führt in der Regel zu einer erheblichen Verschlechterung der Verarbeitungsgeschwindigkeit (Performance).

Spracheinstellungen

➔ Beachten Sie, dass wir in den Regions- und Sprachoptionen von Windows das Schema »Deutsch (Deutschland)« voraussetzen.

Andere Einstellungen funktionieren, können aber zu ungewollten, nicht befriedigenden Ergebnissen führen. Die Einstellung eines Regions- und Sprachschemas beeinflusst nicht nur die Darstellung von Zahlen (z. B. Gruppierungen, Listentrennzeichen etc.), sondern auch die Sortierung von Listen und Ausgabefeldern sowie die Darstellung von Datum und Uhrzeit.

5. Hardwareanforderungen

Die AGENDA-Software kann auf unterschiedliche Weisen installiert werden.

Einzelplatzinstallation

Diese Variante wählen Sie, wenn Sie die AGENDA-Programme auf einem Rechner installieren wollen, der unabhängig von einem Netzwerk betrieben wird.

Fileserver-Netzwerkinstallation

Diese Installation wählen Sie, wenn Sie mit Ihren Mitarbeitern gleichzeitig in einem Netzwerk mit AGENDA-Programmen arbeiten und auf einen zentralen Datenbestand zugreifen wollen.

Windows-Terminalserver (WTS)-Netzwerkinstallation

In herkömmlichen Fileserver-Netzwerken findet die Verarbeitung der Programme an den Arbeitsplätzen (PCs) statt. Bei einer WTS-Umgebung findet hingegen die Verarbeitung der AGENDA-Programme auf einem zentralen Rechner (dem Terminalserver) statt. Jeder Arbeitsplatz verbindet sich über einen sogenannten WTS-Client mit dem Server und führt dort die AGENDA-Programme aus. Die Arbeitsplätze dienen lediglich als Ein- und Ausgabemedien. Prinzipiell können ältere PC-Systeme eingesetzt werden, deren Hardware-Ausstattung die Leistungskriterien von Arbeitsstationen nicht mehr erfüllen. Die Anzahl der Mitarbeiter, die gleichzeitig im Netz mit AGENDA-Programmen arbeiten, ist im Wesentlichen durch Ihre Hardware limitiert.

Entsprechend der Installationsart ergeben sich nachstehende Anforderungen.

5.1. Einzelplatz-PC bzw. Notebook

5.1.1. Bis einschl. Windows XP

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 1,4 GHz	ab 2,4 GHz
Arbeitsspeicher	256 MB	1024 MB
Auflösung	1024 x 768 Pixel	1280 x 1024 Pixel
Festplatte	5 GB verfügbarer Speicher	10 GB verfügbarer Speicher
DVD-Laufwerk	ja	ja, DVD-Brenner für Datensicherung

5.1.2. Windows Vista / Windows 7

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 1,4 GHz	ab 2,4 GHz
Arbeitsspeicher	1024 MB	2048 MB
Auflösung	1024 x 768 Pixel	1280 x 1024 Pixel
Festplatte	25 GB (15 GB für System)	ab 25 GB
DVD-Laufwerk	ja	ja, DVD-Brenner für Datensicherung

5.2. Fileserver

5.2.1. Server

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 1,4 GHz	Intel Xeon ab 2,4 GHz oder vergleichbar
Arbeitsspeicher	512 MB	2048 MB
Festplatte	15 GB verfügbarer Speicher	20 GB verfügbarer Speicher SCSI/SAS RAID 5, 15.000 Umdrehungen/Minute
Netzwerkverkabelung	100 MBit	ab 1 GBit

5.2.2. Client bis einschließlich Windows XP

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 1,4 GHz	ab 2,4 GHz
Arbeitsspeicher	256 MB	1024 MB
Auflösung	1024 x 768 Pixel	1280 x 1024 Pixel
Festplatte	2 GB verfügbarer Speicher	ab 4 GB verfügbarer Speicher
DVD-Laufwerk	ja	DVD-Brenner für Datensicherung
Netzwerkkarte	100 MBit	100 MBit

5.2.3. Client Windows Vista / Windows 7

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 1,4 GHz	ab 2,4 GHz
Arbeitsspeicher	1024 MB	2048 MB
Auflösung	1024 x 768 Pixel	1280 x 1024 Pixel
Festplatte	25 GB (15 GB für System)	ab 25 GB
DVD-Laufwerk	ja	DVD-Brenner für Datensicherung
Netzwerkkarte	100 MBit	100 MBit

5.3. Windows-Terminalserver (WTS)

5.3.1. Server

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 1,8 GHz	Dual Intel Xeon ab 2,4 GHz oder vergleichbar
Arbeitsspeicher	1024 MB	2048 MB
Arbeitsspeicher pro Client	100 MB pro Client	100 MB pro Client
Festplatte	15 GB verfügbarer Speicher	20 GB verfügbarer Speicher SCSI/SAS RAID 5 / besser: RAID 10, 15.000 Umdrehungen/Minute
Netzwerkverkabelung	10 MBit	ab 100 MBit

5.3.2. Client

	Mindestanforderung	Empfehlung
Prozessor	ab 400 MHz	ab 800 MHz
Arbeitsspeicher	32 MB	ab 64 MB
Auflösung	1024 x 768 Pixel	1280 x 1024 Pixel
Netzwerkkarte	10 MBit	ab 100 MBit

6. Systemempfehlungen

Empfohlen wird der Einsatz von Hardware mit handelsüblichen Leistungsmerkmalen. Die eingesetzte Hardware sollte generell für Windows XP Professional, Vista, Windows 7, Windows Server 2003, Windows Server 2008 oder Windows Server 2008 R2 zertifiziert sein. Microsoft hat für diese Systeme eine Liste veröffentlicht (www.microsoft.com/whdc/hcl/default.mspx).

Mit der Leistungsfähigkeit der Systemumgebung steigen Laufsicherheit und -geschwindigkeit der Software-Anwendungen. Die Komponenten sollten von einem Fachmann aufeinander abgestimmt werden. Beim eingesetzten Betriebssystem sollte es sich immer um die jeweils aktuellste angebotene und von AGENDA freigegebene Version handeln.

Alle Arbeitsplätze sollten mindestens mit 17-Zoll-Bildschirmen ausgestattet sein.

Sie sollten eine konsequente Datensicherung praktizieren:

- Ihre gesamten Daten sollten regelmäßig (täglich, wöchentlich) auf einem geeigneten Medium (z. B. Streamer-Band) gesichert werden.
- Sie sollten regelmäßig überprüfen, ob die gesicherten Daten jederzeit korrekt wieder hergestellt werden können.

 Weitere Informationen zum Thema »Sicherung von AGENDA-Daten mithilfe des NT-Backup-Tools« finden Sie im Info für Anwender Nr. 6510.

7. Datenvolumen

Die AGENDA-Software kann eingesetzt werden:

- für bis zu 250.000 Geschäftsvorfälle (Buchungszeilen) pro Mandant und Jahr in der Finanzbuchführung
- für bis zu 2.000 beschäftigte Mitarbeiter pro Mandant in der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- für bis zu 20.000 Anlagegüter pro Mandant in der Anlagenbuchführung.

8. Drucker

Anforderung

Druckersprache: mindestens PCL 5
Druckerspeicher: mindestens 2 MB
Netzwerkdrucker: Gerät mit Duplex- und A3-Druck.

Empfehlung

Empfohlen wird der Einsatz von Druckern der Firma Hewlett-Packard (HP).

Druck von Lohntaschen

Um Lohntaschen (verdecktes Formular) mit AGENDA LOHN drucken zu können, benötigen Sie einen Drucker mit folgenden Eigenschaften:

- Endlosformulardruck
- Mehrfachformulardruck (1 Original und 2 Kopien)
- Papierbandbreite von mindestens 250 mm

Wir können Ihnen für den Druck von Lohntaschen folgenden Drucker empfehlen:

Epson LQ 590

- Bedienungskomfort
- Druck mit sehr hoher Geschwindigkeit
- Optionale Netzwerkfähigkeit
- Parallele sowie USB-Schnittstelle
- Langlebiges Farbband